



## **Sexuelle Rechte: Jungen Menschen die Stimme geben**

**(MMS/ Bern, 08. Mai 2019) Die Weltbevölkerung wird immer jünger – und damit stehen auch immer mehr Jugendliche in der Verantwortung, ein verantwortungsvolles Sexualleben zu führen. Dies können sie aber nur, wenn sie über ihre Sexualität und ihre dazugehörigen Rechte Bescheid wissen. Aus diesem Grund plädiert das Netzwerk Medicus Mundi Schweiz dafür, dass Jugendliche mehr Rechte und Verantwortung übernehmen.**

Um sexuell übertragbare Krankheiten wie HIV/Aids weltweit zu bekämpfen, Schwangerschaft bei Jugendlichen zu verhindern und Verhütung im Allgemeinen zu sichern, muss eine umfassende Sexualaufklärung bereitgestellt und die sexuellen und reproduktiven Rechte gestärkt werden. Die entscheidende Rolle spielen dabei die Jugendlichen selbst. An der Fachtagung des Netzwerks Medicus Mundi Schweiz haben junge Menschen aus Simbabwe und Paraguay, Indien, Deutschland und der Schweiz aufgezeigt, dass der Kampf für sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte nur dann gewonnen werden kann, wenn Jugendliche selbst die Verantwortung in Programmen und Projekten übernehmen.

### **In Indien gibt es das Konzept „Liebe“ nicht**

Es gibt genügend Beweise dafür, dass der Mangel an effektiver Kommunikation rund um Sex und Sexualität oft die Bewältigung globaler Gesundheitsprobleme von jungen Menschen behindert, wobei sie es vorziehen, schweigend zu leiden, um Scham zu vermeiden, anstatt Rat, Informationen und Hilfe zu suchen. „Bei *Love Matters* sprechen wir über sexuelles Vergnügen als Ausgangspunkt für junge Menschen, um einen "angstbasierten Ansatz" bezüglich Sexualität und sexueller Gesundheit zu vermeiden“, erzählt Vithika Yadav, Protagonistin im Dokumentarfilm *#female pleasure* und Gründerin von *Love Matters* in Indien – einer Internetplattform für Sexualaufklärung mit über 8 Millionen NutzerInnen.

### **Die treibende Kraft der Jugend**

Eine schwerwiegende Schranke für Jugendliche, um sich für ihre sexuellen und reproduktiven Rechte einzusetzen, besteht im Konflikt zwischen kulturellen und religiösen Überzeugungen und Praktiken und ihren eigenen Hoffnungen und Träumen über Liebe, Beziehung und Sexualität. Junge Menschen auf der ganzen Welt haben sich von einigen traditionellen Erwartungen bezüglich Geschlechternormen befreit und machen sich für sexuelle Rechte stark. Leeroy Lewis Sibanda von *terres des hommes schweiz* aus Simbabwe betonte, wie wichtig es ist, dass Jugendliche unter sich sind, um sich austauschen können.

### **Die Jugend – die nächste Zukunft**

Die Millennials und die jüngeren Generationen brechen mehr und mehr das Schweigen und wollen reden: Es gibt eine weltweite Bewegung für die Gleichstellung der Geschlechter und die Rechte von LGBTIQ+, gegen Diskriminierung und Stigmatisierung. Diese Generation hat viel zu sagen, viel zu kämpfen und viel Kraft zu geben, sagte Noemi Grütter Co-Präsidentin von Sexuelle Gesundheit Schweiz.

### **Weitere Informationen**

Carine Weiss, Projektleiterin bei Medicus Mundi Schweiz: 079 897 75 85